

DNICK HOLDING PLC

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2011

Mit diesem Zwischenbericht informiert die DNick Holding plc über den Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2011. Die DNick Holding plc wurde 2005 als Holding für die ehemaligen Geschäftsaktivitäten der Deutsche Nickel AG gegründet. Die Gesellschaft ist als Beteiligungsholding tätig.

Die Gesellschaften der DNick-Gruppe gliedern sich zum 30. Juni 2011 wie folgt:

Eisen-Nickel

- Deutsche Nickel GmbH, Schwerte, Deutschland
- Auerhammer Metallwerk GmbH, Aue, Deutschland
- Deutsche Nickel America Inc., Cumberland, RI, USA
- Deutsche Nickel Asia (Shanghai) Trading Co., Ltd, Shanghai, China
- DN Real Estate GmbH, Schwerte, Deutschland
- Innovative Clad Solutions Private Limited, New Delhi, Indien (33,33 % Beteiligung)

Holding / Sonstige

- DNick Holding plc, London, UK
- DN Service GmbH, Schwerte, Deutschland

LAGEBERICHT

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 enthält nicht mehr den im April 2011 veräußerten Geschäftsbereich Münzronden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst und der Geschäftsbereich Münzronden analog zum Standard IFRS 5 wie im Jahresabschluss 2010 als nicht fortzuführender Geschäftsbereich (Discontinued Operations) ausgewiesen.

ECKDATEN

		01.01.-30.06.2011	01.01.-30.06.2010	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. Euro	70,1	58,9	19,0%
operatives EBITDA	Mio. Euro	4,0	2,1	90,5%
<i>in % vom Umsatz</i>		5,7%	3,6%	
Periodenergebnis	Mio. Euro	10,5	3,5	200,0%
Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	Mio. Euro	-7,7	-6,1	-26,2%
Ergebnis je Aktie (bereinigt)	Euro/Aktie	0,28	0,36	-22,2%
Eigenkapital (30.6. bzw. 31.12.)	Mio. Euro	80,7	71,0	13,7%
Eigenkapitalquote (30.6. bzw. 31.12.)		66,4%	60,1%	10,5%

GESCHÄFTSVERLAUF DES 1. HALBJAHRES

Nach dem Aufschwung in 2010 hat sich die konjunkturelle Lage der Weltwirtschaft im 1. Halbjahr 2011 insgesamt weiter stabilisiert, wobei die Entwicklung in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich verlief. Auf der Grundlage der guten konjunkturellen Rahmenbedingungen ist die Nachfrage nach Nickellegierungen weltweit weiterhin auf hohem Niveau. Starke Impulse gingen insbesondere von den Märkten in Asien aus. Hier profitiert die Gruppe davon, dass in den letzten Jahren die Vertriebsaktivitäten in dieser Region sukzessive intensiviert wurden und das bisherige Vertriebsbüro in China Anfang 2011 in die neu gegründete Deutsche Nickel Asia (Shanghai) Trading Co., Ltd überführt wurde. Die im Vorjahr begonnene positive Entwicklung des Auftragseingangs hat sich im 1. Halbjahr 2011 fortgesetzt. Der Absatz der DNick-Gruppe konnte im 1. Halbjahr 2011 somit um rd. 15 % gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres gesteigert werden.

Der Umsatz der DNick-Gruppe stieg gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres um 11,2 Mio. Euro auf 70,1 Mio. Euro. In diesem Umsatzanstieg haben sich vor allem das höhere Absatzvolumen und Verbesserungen im Produktmix ausgewirkt.

Das operative EBITDA (ohne Sondereinflüsse und ohne Bewertungseffekte Vorräte) erreichte im 1. Halbjahr 2011 4,0 Mio. Euro gegenüber 2,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum (ohne Münzrondengeschäft). Zu der Ergebnisverbesserung haben hier vor allem das höhere Absatz- und Beschäftigungsvolumen sowie Veränderungen im Produktmix beigetragen.

Aus dem im April 2011 realisierten Verkauf des Münzrondengeschäftes wurde ein Veräußerungsgewinn von rd. 9 Mio. Euro nach Abzug von Transaktionskosten erzielt, der gesondert im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen wird. Dieser Ertrag hat sich entsprechend positiv auf den Periodenüberschuss ausgewirkt, der im 1. Halbjahr 2011 rd. 10,5 Mio. Euro betrug. Im 1. Halbjahr 2010 lag das Ergebnis nach Steuern bei 3,5 Mio. Euro.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -7,7 Mio. Euro gegenüber -6,1 Mio. Euro im Vorjahr. Aufgrund der höheren Beschäftigung sind die Bestände an unfertigen Erzeugnissen gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2010 angestiegen und haben damit zu einer Erhöhung des Working Capital geführt.

Aus dem Verkauf des Münzrondengeschäftes ist der Gesellschaft im 1. Halbjahr 2011 der Erlös von brutto 33,5 Mio. Euro zugeflossen. Damit weist die Gesellschaft zum 30. Juni 2011 ein Netto-Bankguthaben in Höhe von 10,4 Mio. Euro aus.

Das Ergebnis je Aktie betrug im 1. Halbjahr 2011 bereinigt um das außerordentliche Ergebnis und um Einmalergebnisse 0,28 Euro je Aktie. Das entsprechende Ergebnis im Vorjahreszeitraum von 0,36 Euro je Aktie entfiel mit 0,29 Euro je Aktie auf den nicht fortgeführten Münzrondensbereich und mit 0,07 Euro je Aktie auf den Eisen-Nickel Bereich.

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Stand vom 31.12.2010 um 9,7 Mio. Euro auf 80,7 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit auf 66,4 %.

RISIKEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist die Gruppe verschiedenen Risiken, insbesondere Metallpreis- und Währungsschwankungen, ausgesetzt. Weiterhin benötigt die Gruppe eine ausreichende Finanzierung des Working Capital. Es wird insoweit auf die entsprechende Berichterstattung im Geschäftsbericht 2010 verwiesen. Im 1. Halbjahr 2011 haben sich keine nachhaltigen Änderungen der Risikolage ergeben.

AUSBLICK 2011

Nach dem guten konjunkturellen Start in das Jahr 2011 trüben sich die Konjunkturerwartungen für das 2. Halbjahr 2011 zunehmend ein. Risiken für die konjunkturelle Entwicklung bestehen vor allem in der Schuldenkrise im Euro-Raum, in der Schuldenkrise in den USA und der Erwartung einer stärkeren Abkühlung der US-Wirtschaft, in einem möglichen Wertberichtigungsbedarf der Banken sowie in der weiteren Preisentwicklung bei den Rohstoffen. Dies spiegelt sich aktuell in dem Einbruch der Aktienmärkte wider. Prognosen für die weitere konjunkturelle Entwicklung im 2. Halbjahr 2011 müssen vor diesem Hintergrund als unsicher eingestuft werden.

Für das Segment Stangen und Drähte wird für das Gesamtjahr 2011 eine Steigerung der Absatzmengen um rd. 16 % gegenüber dem Vorjahr geplant. Insgesamt liegt der geplante Produktabsatz in diesem Segment damit wieder nahe an dem Absatz des operativ sehr erfolgreich verlaufenen Jahres 2008. Die Möglichkeit der zusätzlichen Auslastung des Schmelzbetriebes in Schwerte durch Lohnschmelzen wird für 2011 noch sehr zurückhaltend beurteilt. Im Segment Bänder werden bei den Kernproduktgruppen Thermobimetall, Metallband und metallische Folien, bei denen in 2010 jeweils sehr erfreuliche Absatzsteigerungen realisiert wurden, Absatzmengen auf dem Niveau des Vorjahres geplant. Da die in 2010 hergestellten Mengen an Münzband aufgrund des Projektcharakters dieses Geschäftes in 2011 nicht wiederholbar sind, wird der Absatz in der Produktgruppe plattierte Bänder in 2011 niedriger sein. Insgesamt wird daher eine etwas niedrigere Absatzmenge bei einem verbesserten Produktmix im Segment Bänder erwartet.

Das Working Capital wird im 2. Halbjahr in etwa auf dem Niveau vom 30.06.2011 erwartet. Diese Erwartung basiert auf der Annahme, dass die Metallpreise im 2. Halbjahr weitgehend stabil bleiben. Sollten die Preise insbesondere für Nickel jedoch steigen, wird dies eine höhere Working Capital-Finanzierung nach sich ziehen. Umgekehrt würden niedrigere Metallpreise zu einer wertmäßigen Reduzierung des Working Capital führen.

Auf der Basis unserer Planungen erwarten wir für das Jahr 2011 eine Steigerung des Umsatzes um rd. 15 %. Hinsichtlich des operativen Ergebnisses gehen wir davon aus, dass die geplanten Absatzsteigerungen zu einer entsprechenden Ergebnisverbesserung des Eisen-Nickel-Geschäftes in 2011 führen werden. Für das Joint Venture in Indien wird nach dem verzögerten Anlauf mit einem kontinuierlich steigenden Auftragseingang gerechnet. Insgesamt wird für die DNick-Gruppe in 2011 eine deutliche Steigerung des operativen Ergebnisses des Eisen-Nickel-Geschäftes gegenüber dem Vorjahr erwartet. In dieser Prognose nicht enthalten, da nicht planbar, sind mögliche Effekte aus einer Abwertung des nicht auftragsbezogenen Metallstocks im Falle eines Preisrückgangs der wesentlichen Metalle, insbesondere Nickel.

Aus dem im April 2011 abgeschlossenen Verkauf des Geschäftsbereiches Münzronden wurde ein Veräußerungsgewinn im Konzern von rd. 9 Mio. EUR (vorläufig) nach Abzug von Transaktionskosten realisiert. Einen zusätzlichen Ergebnis- und Liquiditätsbeitrag steuert der Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Grundbesitz in Schwerte bei. Beide Effekte werden sich entsprechend positiv in dem Jahresergebnis nach Steuern niederschlagen.

ZWISCHENABSCHLUSS 30. JUNI 2011

GRUNDSÄTZE

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurde grundsätzlich in Übereinstimmung mit den zum 31. Dezember 2010 angewendeten Grundlagen der Rechnungslegung gemäß den Regelungen der „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) erstellt.

Nach dem Verkauf des Münzrondengeschäftes sind die SAXONIA EuroCoin GmbH und die Compania Europea de Cospes S.A. (CeCo), Madrid, Spanien (50 % Beteiligung) aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst und der Geschäftsbereich Münzrunden analog zum Standard IFRS 5 wie im Jahresabschluss 2010 als nicht fortzuführender Geschäftsbereich (Discontinued Operations) ausgewiesen.

Der Zwischenbericht ist ungeprüft.

KONZERNBILANZ

Aktiva	30.06.2011		31.12.2010		Veränderung Mio. EUR
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	
Zahlungsmittel	31,5	25,9%	4,6	3,9%	26,9
Derivative Finanzinstrumente	1,2	1,0%	1,0	0,8%	0,2
Forderungen	10,1	8,3%	9,5	8,1%	0,6
Vorräte	58,1	47,8%	50,0	42,4%	8,1
Vermögenswerte des nicht fortzuführenden Geschäftsbereiches	0,0		30,6	25,9%	-30,6
Sonstige	2,8	2,3%	2,6	2,2%	0,2
Kurzfristige Aktiva	103,7	85,3%	98,3	83,3%	5,4
Sachanlagevermögen	15,3	12,6%	17,1	14,5%	-1,8
Finanzanlagevermögen	1,9	1,5%	1,6	1,4%	0,3
Latente Steuern	0,7	0,6%	1,0	0,8%	-0,3
Langfristige Aktiva	17,9	14,7%	19,7	16,7%	-1,8
Gesamt	121,6	100,0%	118,0	100,0%	3,6

Passiva	30.06.2011		31.12.2010		Veränderung Mio. EUR
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	
Bankverbindlichkeiten	18,6	15,3%	19,0	16,1%	-0,4
Derivative Finanzinstrumente	0,6	0,5%	0,3	0,2%	0,3
Lieferverbindlichkeiten	9,5	7,8%	8,6	7,3%	0,9
Rückstellungen	5,1	4,2%	3,2	2,7%	1,9
Verbindlichkeiten des nicht fortzuführenden Geschäftsbereiches	0,0	0,0%	8,1	6,9%	-8,1
Sonstige	1,6	1,3%	3,6	3,0%	-2,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	35,4	29,1%	42,8	36,3%	-7,4
Bankverbindlichkeiten	2,5	2,1%	1,5	1,3%	1,0
Rückstellungen	1,4	1,2%	1,6	1,4%	-0,2
Sonstige	1,0	0,8%	0,5	0,4%	0,5
Latente Steuern	0,6	0,5%	0,6	0,54%	0,0
Langfristige Verbindlichkeiten	5,5	4,5%	4,2	3,6%	1,3
Eigenkapital	80,7	66,4%	71,0	60,1%	9,7
Gesamt	121,6	100,0%	118,0	100,0%	3,6

Gegenüber dem Stand zum 31.12.2010 hat sich die Bilanzsumme um 3,6 Mio. Euro erhöht.

Das Vorratsvermögen ist im 1. Halbjahr 2011 um 8,1 Mio. Euro angestiegen, insbesondere bedingt durch den mengenmäßigen Bestandsaufbau der unfertigen Erzeugnisse aufgrund der Produktionsausweitung.

Die kurzfristigen Forderungen aus dem operativen Geschäft sind um 0,6 Mio. Euro höher als zu Jahresbeginn. Daneben sind zum 30. Juni 2011 Forderungen in Höhe von 9,4 Mio. Euro (31.12.2010: 5,3 Mio. EUR) im Wege des Factoring verkauft.

Der Buchwert des Sachanlagevermögens hat sich gegenüber dem Jahresbeginn um 1,8 Mio. Euro verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Buchwertabgang des verkauften nicht betriebsnotwendigen Grundbesitzes zurückzuführen. Den planmäßigen Abschreibungen von 1,3 Mio. Euro stehen Investitionen von 1,4 Mio. Euro gegenüber. Ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt in der Kapazitätserweiterung von Fertigungsanlagen im Segment Bänder.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum 31.12.2010 um 0,9 Mio. Euro auf 9,5 Mio. angestiegen.

Die ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente stehen im Zusammenhang mit abgeschlossenen Devisentermingeschäften und Metallsicherungsgeschäften.

Die liquiden Mittel übersteigen die Bankverbindlichkeiten zum 30.06.2011 um 10,4 Mio. Euro. Gegenüber einer Netto-Bankverschuldung vom 31. Dezember 2010 von 15,9 Mio. Euro hat sich die Liquidität somit um 26,3 Mio. Euro verbessert, im wesentlichen bedingt durch den Mittelzufluss aus dem Verkauf des Münzrondengeschäftes.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem 31.12.2010 um 9,7 Mio. Euro erhöht, insbesondere durch das Ergebnis des 1. Halbjahres 2011. Die Einzelheiten zur Veränderung des Eigenkapitals sind im Abschnitt „Veränderung des Eigenkapitals“ dargestellt. Die Eigenkapitalquote beträgt 66,4 %.

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.01.-30.06.2011		01.01.-30.06.2010		Veränderung
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR
Umsatzerlöse	70,1		58,9		11,2
Sonstige betriebliche Erträge	2,0		0,7		1,3
Bestandsveränderungen	6,4		6,1		0,3
Betriebsleistung	78,5	100,0%	65,7	100,0%	12,8
Materialaufwand	-57,2	-72,9%	-47,2	-71,8%	-10,0
Personalaufwand	-8,0	-10,2%	-7,5	-11,4%	-0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,9	-11,3%	-6,7	-10,2%	-2,2
Beteiligungsergebnis	-0,3	-0,4%	-0,2	-0,3%	-0,1
EBITDA	4,1	5,2%	4,1	6,2%	0,0
Abschreibungen	-1,3	-1,7%	-0,7	-1,1%	-0,6
Zinsmehraufwand	-0,5	-0,6%	-0,9	-1,4%	0,4
Aufwendungen/Erträge aus Kursdifferenzen	-0,1	-0,1%	0,6	0,9%	-0,7
Ergebnis vor Ertragsteuern, vor außerordentlichem Ergebnis	2,2	2,8%	3,1	4,7%	-0,9
Ertragsteuern	-0,8	-1,0%	-1,3	-2,0%	0,5
Außerordentliches Ergebnis	9,1	11,6%	0,0	0,0%	9,1
Periodenüberschuss der fortzuführenden Geschäftsbereiche	10,5	13,4%	1,8	2,7%	8,7
Ergebnis des nicht fortzuführenden Geschäftsbereiches	0,0	0,0%	1,7	2,6%	-1,7
Periodenüberschuss	10,5	13,4%	3,5	5,3%	7,0

Die Umsatzerlöse sind im 1. Halbjahr 2011, verglichen mit der Vergleichsperiode des 1. Halbjahres 2010, von 58,9 Mio. Euro auf 70,1 Mio. Euro bzw. um 19 % gestiegen. In diesem Umsatzanstieg haben sich vor allem das höhere Absatzvolumen und Verbesserungen im Produktmix ausgewirkt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne von rd. 1,3 Mio. Euro aus den im 1. Halbjahr 2011 realisierten Verkäufen von nicht betriebsnotwendigem Grundbesitz am Standort Schwerte enthalten.

Der Anstieg des Materialaufwands auf 57,2 Mio. Euro bzw. um 21 % ist hauptsächlich auf die gestiegene Produktion einschließlich des Aufbaus der unfertigen Erzeugnisse zurückzuführen.

Der Personalaufwand liegt um 0,5 Mio. Euro über dem des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 2,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr angestiegen. In dieser Position enthalten ist ein Aufwand für Bonuszahlungen in Höhe von rd. 1,0 Mio. Euro aus einem im Vorjahr zugunsten von vier Direktoren der DNick Holding plc abgeschlossenen „Award Agreement“. Nach dem erfolgten Wechsel der Kontrollmehrheit (Change of Control) waren die Ansprüche fällig.

Die DNick-Gruppe weist für das 1. Halbjahr 2011 ein EBITDA von 4,1 Mio. Euro aus. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum war ebenfalls ein EBITDA von 4,1 Mio. Euro ausgewiesen worden (ohne Münzrondengeschäft). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Rahmen der IFRS-Bilanzierung die gesamten Vorräte entsprechend den zwingend anzuwendenden Vorschriften des IAS 2 nach der Durchschnittswertmethode bewertet werden. Dies betrifft auch die nicht produktbezogenen Umlaufrohstoffe, den sog. Metallstock. Während im Geschäftsjahr 2008 aufgrund des gegen Jahresende drastisch gesunkenen Nickelpreises sowie der gesunkenen Preise anderer Metalle eine Abwertung gemäß dem Niederstwertprinzip um insgesamt 7,4 Mio. Euro auf den Metallstock erforderlich war, erfolgte im Geschäftsjahr 2009 eine teilweise Wertaufholung bis zu dem höheren Marktpreis zum 31. Dezember 2009 und im 1. Halbjahr 2010 aufgrund des weiter gestiegenen Nickelpreises eine weitere Wertaufholung um 2,0 Mio. Euro. Im Gegensatz hierzu war zum 30. Juni 2011 aufgrund des rückläufigen Nickelpreises eine Abwertung um 0,2 Mio. Euro zur Anpassung an den niedrigeren Marktpreis erforderlich. Diese Metallpreisschwankungen führen zum Ausweis von Buchwertschwankungen des Vorratsvermögens für weitgehend konstante Mengen und damit im Konzern zu Scheinergebnissen, positiv wie negativ, die die Vergleichbarkeit der operativen Ergebnisse deutlich einschränken.

Im Sinne einer transparenten Berichterstattung sind nachstehend die Ergebniseinflüsse aus der Umbewertung des Metallstocks - wie auch bereits in den Jahresabschlüssen - separiert, um ein vergleichbares, nachhaltiges operatives EBITDA der Periode darstellen zu können. Für die Steuerung und Beurteilung der Ertragssituation verwendet das Management ebenfalls Informationen und Kennzahlen auf der Basis einer konstanten Bewertung des Metallstocks.

In der Überleitung des operativen EBITDA sind darüber hinaus einerseits die im 1. Halbjahr 2011 realisierten Erträge aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Grundbesitz und andererseits die Aufwendungen aus fälligen Ansprüchen im Zusammenhang mit einem „Award Agreement“ als Einmalergebnisse eliminiert.

	01.01.-30.06.2011	01.01.-30.06.2010	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
EBITDA gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	4,1	4,1	0,0
Zuzüglich / abzüglich Ergebnisunterschied aus Umbewertung Bestände	+0,2	-2,0	+2,2
Zuzüglich / abzüglich Einmalergebnisse	-0,3	0,0	-0,3
Operatives EBITDA	4,0	2,1	1,9

Das operative EBITDA (ohne Bewertungseffekte Vorräte und ohne Einmalergebnisse) erreichte im 1. Halbjahr 2011 4,0 Mio. Euro, eine Verbesserung um 1,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum (ohne Münzrondengeschäft). Die Ergebnisverbesserung ist vor allem auf die Absatzsteigerungen und die höhere Beschäftigung im Segment Drähte und Stangen sowie auf einen verbesserten Produktmix im Segment Bänder zurückzuführen.

Der Zinsmehraufwand konnte gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres weiter reduziert werden.

Die Abschreibungen liegen wegen der fertig gestellten Investitionen über dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und vor außerordentlichem Ergebnis beträgt im 1. Halbjahr 2011 2,2 Mio. Euro.

Die Ertragsteuern von 0,8 Mio. Euro betreffen mit 0,7 Mio. Euro effektive Steuern und mit 0,1 Mio. Euro latente Steuern.

Gesondert im außerordentlichen Ergebnis wird der Gewinn von 9,1 Mio. Euro aus der Veräußerung des Münzrondengeschäftes nach Abzug von Transaktionskosten (vorläufig) ausgewiesen.

Das Ergebnis nach Steuern des verkauften Münzrondengeschäftes im 1. Halbjahr des Vorjahres in Höhe von 1,7 Mio. Euro wird gesondert entsprechend IFRS 5 als Ergebnis des nicht fortzuführenden Bereiches ausgewiesen.

Der Periodenüberschuss im 1. Halbjahr 2011 beträgt damit 10,5 Mio. Euro gegenüber 3,5 Mio. Euro im Vergleichszeitraum

Eckzahlen der Geschäftsbereiche:

	Eisen-Nickel		Münzronden		Übrige		Gruppe	
	01.01.-30.06 2011 2010		01.01.-30.06 2011 2010		01.01.-30.06 2011 2010		01.01.-30.06 2011 2010	
	Mio. EUR		Mio. EUR		Mio. EUR		Mio. EUR	
Umsatzerlöse	70,1	58,9	0,0	0,0	0,0	0,0	70,1	58,9
Operatives EBITDA	5,2	2,9	0,0	0,0	-1,2	-0,8	4,0	2,1
Umbewertung Metallstock	-0,2	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	2,0
Andere Einmalergebnisse	1,3	0,0	0,0	0,0	-1,0	0,0	0,3	0,0
EBITDA gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	6,3	4,9	0,0	0,0	-2,2	-0,8	4,1	4,1
Abschreibungen	-1,3	-0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,3	-0,9
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	5,0	4,0	0,0	0,0	-2,2	-0,8	2,8	3,2
Zinsergebnis	-0,8	-0,8	0,0	0,0	0,3	0,0	-0,5	-0,8
Kurs- und Währungsgewinne / -verluste	-0,1	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,7
EBT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	4,1	3,9	0,0	0,0	-1,9	-0,8	2,2	3,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,4	-1,3	0,0	0,0	-0,4	0,0	-0,8	-1,3
Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	9,1	0,0	9,1	0,0
Periodenüberschuss der fortzuführenden Geschäftsbereiche	3,7	2,6	0,0	0,0	6,8	-0,8	10,5	1,8
Ergebnis des nicht fortzuführenden Geschäftsbereiches	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	0,0	1,7
Periodenüberschuss	3,7	2,6	0,0	1,7	6,8	-0,8	10,5	3,5

KONZERN CASH FLOW RECHNUNG

	01.01.-30.06.2011 Mio. EUR	01.01.-30.06.2010 Mio. EUR
EBITDA gemäß Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Geschäftsbereiche	4,1	4,1
EBITDA gemäß Gewinn- und Verlustrechnung des nicht fortzuführenden Geschäftsbereiches	0	2,6
- Erträge aus Abgang Sachanlagevermögen	-1,4	0
-/+ zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-1,5	-2,2
- Zahlungen Ertragsteuern	-0,4	-1,8
Brutto Cash Flow	0,8	2,7
-/+ Erhöhung / Verminderung der Vorräte	-8,1	-8,3
-/+ Erhöhung / Verminderung der Forderungen	-0,6	-7,5
+/- Erhöhung / Verminderung der Lieferverbindlichkeiten	+0,9	+5,3
+/- Erhöhung / Verminderung der Rückstellungen	+1,9	+0,7
-/+ Erhöhung / Verminderung des sonstigen Nettoumlaufvermögens	-2,0	+1,9
- Zinszahlungen	-0,5	-0,9
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-7,7	-6,1
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1,4	-2,2
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	+3,0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,5	-0,2
+ Einzahlungen aus Desinvestments	+33,5	0
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	34,6	-2,4
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	0,6	6,8
Nettoveränderung des Zahlungsmittelbestandes	27,6	-1,7
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Veränderung	-0,7	-1,2
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	4,6	12,0
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	31,5	11,5

Im 1. Halbjahr 2011 betrug der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit 7,6 Mio. Euro gegenüber einem Mittelabfluss von 6,1 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Aufgrund der höheren Beschäftigung sind die Bestände an unfertigen Erzeugnissen gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2010 angestiegen und haben zu einer Erhöhung des Working Capital und damit zu einem Mittelabfluss geführt.

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit von 34,6 Mio. Euro resultiert aus der Kaufpreiszahlung der verkauften SAXONIA EuroCoin GmbH sowie aus den vereinnahmten Erlösen aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Grundvermögen in Höhe von 3,0 Mio. Euro. Diesen Mittelzuflüssen stehen Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 1,4 Mio. Euro sowie eine weitere Kapitaleinzahlung bei dem Joint Venture in Indien in Höhe von 0,5 Mio. Euro gegenüber.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit im 1. Halbjahr 2011 ist im Wesentlichen auf die Aufnahme langfristiger Kredite zur Finanzierung von Investitionen zurückzuführen.

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS

Mio. EUR	Gezeich. Kapital	Kapital- Rückl.	Konsol. Rückl.	Neubew. Rückl.	Umrech. Rückl.	Bilanz- gewinn	Gesamt
Stand 31.12.2010	0,1	51,7	-10,8	0,5	-0,2	29,7	71,0
Währungsumrechnung					-0,7		-0,7
Sonstiges			-0,1				-0,1
Periodenüberschuss						10,5	10,5
Stand 30.06.2011	0,1	51,7	-10,9	0,5	-0,9	40,2	80,7

AKTIE

Die Aktie der DNick Holding plc ist seit dem 18. April 2006 im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

ISIN: GB00B06ZX541

WKN: AOD9R7

Börsenkürzel: D2H

Zahl- und Hinterlegungsstelle ist die Bank of New York, London, Vereinigtes Königreich (U.K.).

Kennzahlen der DNick-Aktie

		2011 1. Halbjahr bzw. 30. 6.	2010 Gesamtjahr bzw. 31.12.
Schlusskurs in Frankfurt	in Euro	10,00	7,04
Jahreshöchstkurs	in Euro	11,70	7,40
Jahrestiefstkurs	in Euro	6,90	6,11
Marktkapitalisierung zum Stichtag	in Mio. Euro	56,7	39,9
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum Stichtag	in Stück	5.671.318	5.671.318

Mit der Bekanntgabe der Veräußerung des Münzrondengeschäftes im April 2011 verzeichnete der Aktienkurs eine deutliche Steigerung bei zum Teil erheblichen Handelsvolumina. Nach der Meldung über den Verkauf des bisher von Bear Stearns International Ltd. gehaltenen Aktienpaketes von rd. 10,22 % wurde der Aktienkurs zunehmend auch von spekulativen Käufern auf den Jahreshöchstkurs am 28. Juni 2011 von 11,70 Euro/Aktie getrieben. Das durchschnittliche Handelsvolumen an der Börse (ohne das außerhalb der Börse verkaufte Aktienpaket von Bear Stearns) war im 1. Halbjahr 2011 mit rd. 8.300 Stück pro Tag höher als im Vorjahr bei wiederum sehr erheblichen Schwankungen.

Am 28. Juni 2011 hat die Wickeder Westfalenstahl GmbH, Wickede, der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie einen Aktienanteil von 24,89 % an der DNick Holding plc hält. Daneben hat die Lustre Beteiligungs UG, Rommerskirchen, der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie einen Aktienanteil von 25,88 % an der DNick Holding plc hält. Gesellschafter der Lustre Beteiligungs UG ist Herr Dr. Jürgen E. Platt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Wickeder Westfalenstahl GmbH.

Neben diesen Aktionären hält die Goldman Sachs Group mit 22,85 % unverändert einen maßgeblichen Aktienanteil an der DNick Holding plc.

London, 31. August 2011

DNick Holding plc

Board

Rechtlicher Hinweis:

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen und Prognosen des Managements beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Unsicherheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von der hier gegebenen Einschätzung abweichen. Es ist von der DNick Holding plc weder beabsichtigt noch übernimmt die DNick Holding plc eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Zusicherung der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Dieser Bericht liegt in englischer und deutscher Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.dnickholding.com zum Download bereit.